



Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V.

Ehrenamtliche Mitarbeit in der
Bewährungshilfe



Geschichtlicher Hintergrund

- Gründung des Vereins 1954
- Langzeitiges Engagement des Vereins in der ehrenamtlichen Straffälligen- und Bewährungshilfe
- Förderung des Ehrenamtes ist wichtiges Ziel der hessischen Landesregierung
- Start des Projekts 2002



Arbeitsbereiche des Verein

- Hessische Fachambulanz für Probanden des Sicherheitsmanagement
- Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bewährungshilfe
- Auftrag ohne Antrag
- Konflikte lösen ohne Gewalt
- Theater hinter Gittern
- Treffpunkt - Frankfurt
- Fachtagungen
- Verfügungsgelder für Bewährungshelfer/innen (55 Euro pro Quartal / volle Stelle)



Ziele des Projektes

„Ehrenamtliche Mitarbeit in der Bewährungshilfe“

→ Ergänzende Angebote für Probanden mit dem Ziel, deren Lebenssituation zu verbessern und zu stabilisieren.

daneben

- Möglichkeit für die Bewährungshilfe, ihre Arbeit zugänglich zu machen
- Beteiligung der Bevölkerung an der Straffälligenhilfe
- Werbung für den Gedanken der Resozialisierung in der Öffentlichkeit



Professionelle Begleitung an vier Standorten

- Eine Projektkoordinatorin für **Südhessen**
(Frankfurt, , Hanau mit Wächtersbach, Darmstadt mit Bensheim und Groß Gerau, Wiesbaden,)
- Eine Projektkoordinatorin für **Nordhessen**
(Kassel, Schwalm-Eder-Kreis, Waldeck-Frankenberg, Hofgeismar)
- Eine Projektkoordinatorin in **Limburg**
- Eine Projektkoordinatorin in **Bad Hersfeld**



Aufgaben der Koordinatorinnen

- Werbung
- Schulung
- Vermittlung
- Praxisreflexion
- Begleitung
- Fortbildung
- Öffentlichkeitsarbeit z. B. Ehrenamtsmessen



Wer arbeitet mit?

- **Jüngere**
 - oft Studierende, möchten Erfahrungen sammeln, Menschen kennen lernen, haben wenig Lebenserfahrung, bieten oft Nachhilfe an
- **Mittlere**
 - Berufstätige, oft sehr engagiert, suchen einen Gegenpol, wollen soziale Kompetenzen einsetzen und erweitern, sind zeitlich nicht flexibel, Vorbildfunktion nicht nur für Arbeiten
- **Ältere**
 - Im Ruhestand oder kurz davor, suchen sinnvolle Betätigung, haben viel Lebenserfahrung, sind zeitlich sehr flexibel, können auch zeitaufwendige Betreuungen übernehmen.



Motive zur Mitarbeit

- Hilfe für andere Menschen
- Freude an der Tätigkeit
- Gesellschaftliches Engagement
- Weitergabe von Wissen und Kompetenz
- Lernen für das Leben
- Neue interessante Menschen kennen lernen
- Vorbereitung einer Tätigkeit im sozialen Bereich
- Interesse an dem Gebiet Kriminalität



Beispiele für Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter

- Unterstützung bei der Arbeits- und Lehrstellensuche
- Schulische und berufsbegleitende Unterstützung
- Vorbereitende Arbeiten zur Schuldenregulierung
- Hilfe bei Behördengängen
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei der Alphabetisierung
- ...



Voraussetzungen

- Keine besondere berufliche Qualifikation
- Lebenserfahrung
- Geduld, Beharrlichkeit und Belastbarkeit
- Reflexionsbereitschaft
- Offenheit gegenüber Menschen in anderen Lebenssituationen
- Teilnahme an der Einführungsschulung
- Eintragungsfreies Führungszeugnis
- Akzeptanz der Vereinsregeln



Fünf Regeln der Betreuung

1. Geben, leihen oder verwalten Sie kein Geld!
2. Laden Sie den Probanden nicht zu sich nach Hause ein!
3. Nehmen Sie Unterlagen der Probanden nur unter bestimmten Voraussetzungen an sich!
4. Geben Sie keine Informationen an Dritte weiter (Datenschutz)!
5. Treffen Sie zu Beginn der Betreuung eine Vereinbarung (zeitlicher Rahmen / Termin absagen)!



Einführungsschulung

- Informationen über die Arbeit der Bewährungshilfe und des Ehrenamtlichen
- Kriminalität und Strafe / Theorie und Praxis
z. B. Besuch einer Justizvollzugsanstalt oder Gerichtsverhandlung
- Hinterfragung der Motive zur Mitarbeit
- Einführung in Gesprächsführung
- Gelegenheit die Mitarbeit zu überdenken
- Die fünf Regeln



Vermittlung der Ehrenamtlichen

- Erstgespräch
- Einführungsschulung
- Aufnahme auf die Vermittlungsliste
- Anfrage der Bewährungshilfe
- Kontakt Ehrenamtlicher Mitarbeiter und Bewährungshelfer
- Kontakt Ehrenamtlicher Mitarbeiter und Bewährungshelfer und Proband
- Aufgaben- und Zielabsprachen
- Rückmeldung an die Projektleiterin
- Beendigung der Betreuung ist jederzeit möglich



Rahmen und Anerkennung

- Einarbeitung durch die Schulung
- Begleitung durch Praxisreflexion
- Einzelgespräche bei Bedarf
- Fortbildung / Fachveranstaltungen
- Fahrtkosten- und Auslagenerstattung
- Versicherungen
- Informationsmaterial / Jahresbericht
- Einladungen zu Veranstaltungen wie Sommerfest/ Ausstellungsbesuch
- Anerkennung zu Weihnachten



Wie kann die Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Bewährungshilfe gelingen?

1. Gegenseitige Akzeptanz
2. Vorbehalte ansprechen und klären, nicht verdrängen
3. Klare Aufgabenzuordnung
4. Gute Auswahl und Zuordnung der Ehrenamtlichen
5. Einen guten Rahmen schaffen
6. Öffnen für gegenseitiges Lernen
7. Gegenseitige Wertschätzung



Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, BewährungshelferInnen und Koordinatorinnen aus Hessen



Förderung der
Bewährungshilfe in
Hessen e.V.



Fazit

Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen stellt neue Herausforderungen an Hauptamtliche,
ist aber für alle Beteiligten lohnend.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!